



Abend-

Zeitung.

125.

Mittwoche, am 26. Mai 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. F. Winkler [Th. Hell.]

Zu früh — zu spät.

Zum Liebchen schon am frühen Morgen
Beschloß ich schleunig hinzugeh'n,
Allein nur schlecht im Tisch verborgen,
Konnt' ich die falschen Locken seh'n;
Und seine schönen Rosenwangen
Sie waren bleich, noch ungeschminkt,
Ach! ich war heute ausgegangen
Wohl allzufrüh noch, wie mich dünkt.

Ich mach' mich auf, zum Freund zu eilen,
Bezahlen wollt' er seine Schuld.
Mahn' ich ihn früher schon zuweilen,
Bermies er stets mich zur Geduld.
Heut' wird er doch das Geld mir geben,
Dacht' ich, wenn mores er versteht.
„Mein Herr verließ das Haus so eben!“
So sprach sein Franz. Ich kam zu spät.

In's Gasthaus ging ich, abzukühlen
Nun diesen Schreck durch ein Glas Wein,
Bekannte sah' ich Faro spielen,
Ich trat zum Tisch, man lud mich ein;
Die letzte Taille annonciiren
That der Bankier, doch sonder Müß'
Mußt' ich mein ganzes Geld verlieren
Im Augenblick. Ich kam zu früh.

Allein beinah' hätt' ich's vergessen,
— Ich bin manchmal etwas zerstreut —
Man bat auf heute mich zum Essen;
Ich meint', es wäre eben Zeit,
Und ich flog hin, denn ach! mein Magen
Liebt eben nicht so sehr Diät,
Doch sieh'! es wurden abgetragen
Die Speisen schon. Ich kam zu spät.

Aus Aerger ging ich nun nach Hause,
Es trifft mich einmal nichts als Noth;
Ich schwärmte vom versäumten Schmause
Und dacht' an's mag're Butterbrod.

Doch Schuster, Schneider und dergleichen
Traf ich dort. „Herr, bezahlen Sie!“
Sie Alle mußten wieder weichen,
Kam ich nicht heim. Ich kam zu früh.

Ein Posten war mir längst versprochen
Aus des Ministers hohem Mund.
Da glaubt' ich, könnt' ich jetzt anvochen,
Lief melden mich zur selben Stund'.
Die Excellenz war voller Gnade
Und sprach: „Wie's doch bisweilen geht,
Es ist besetzt die Stelle; Schade!
Sie kommen, Freund, etwas zu spät.“

Ein Lustspiel wurde heut' geben,
— Es war von mir, ein göttlich Stück! —
Ich geh' hinein, mich zu erheben
Durch lauten Beifalls schönes Glück.
Aus war's so eben, doch vernommen
Hab' ich nur Pochen, Klatschen nie;
Ich konnte gar nicht später kommen,
Doch kam ich wahrlich noch zu früh.

Verflucht! will sich denn gar nichts schicken
Für heut', so geh' ich nun zur Ruh',
Ein Traum vielleicht wird mich beglücken,
Denk' ich und wank' dem Bette zu.
Da liegt mit frechem Wohlbehagen
Mein schwarzer Pudel schon darin,
Er knurrt mich an und will mir sagen:
Daß ich zu spät gekommen bin.

Nun will ich wohl in Acht mich nehmen
Und stets die wahre Stund' ersch'n.
Sich immer nach der Zeit bequemen,
Den Mantel nach dem Winde dreh'n,
Recht immer kommen aller Orten,
Zu spät nicht, und auch nicht zu früh.
Das ist, heut' ist mir's klar geworden,
Die praktische Philosophie.

G. v. Deuern.